

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe I, Ausgabe: 7

Titel: Christmas Visions and Wishes (25 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Christmas Visions and Wishes

6.5

Vorüberlegungen

Lernziele:

Die Schüler sollen

- Spaß an verschiedenen englischsprachigen Aktivitäten zu Weihnachten haben.
- eventuell eine Christmas Party vorbereiten und feiern.
- angeregt werden, englische Weihnachtslieder zu singen.
- eine humorvolle Weihnachtsgeschichte lesen und wiedergeben können.
- christliche weihnachtliche Bräuche aus Großbritannien, den USA und anderen Ländern der Welt kennen lernen.
- Weihnachts- und Neujahrsbräuche anderer Völker und Religionen selbst erkunden und in einem Poster präsentieren.
- Lexik zum Thema "Christmas" wiederholen und festigen bzw. neue Vokabeln und Wendungen lernen.
- Weihnachtsrezepte lesen und übersetzen können und ein Rezept ausprobieren.
- sich über Attribute des Weihnachtsfests Gedanken machen und ihre eigenen Vorstellungen davon, was am Weihnachtsfest wichtig für sie ist, erörtern können.
- sich dem Thema "Weiße Weihnacht" in den USA in einem Song und fächerübergreifend aus geographischer Sicht nähern.

Anmerkungen zum Thema:

Die Unterrichtseinheit "Christmas Visions and Wishes" ist für Schüler der **Klassenstufen 7 bis 9** besonders geeignet. Sie kann jedoch in Teilen auch in anderen Klassenstufen eingesetzt werden. Das Thema "**Christmas**" spielt in der Schule um die Weihnachtszeit in jeder Klassenstufe eine Rolle. Naturgemäß stehen dabei **affektive Lernziele** im Vordergrund. Mit den aufsteigenden Lernjahren kommen freilich mehr sprachliche und außersprachliche Ziele hinzu. Die vorliegende Unterrichtseinheit trägt dem Rechnung, indem sie angefangen vom **Weihnachtslied** über eine auch für das Nachspielen geeignete **Weihnachtsgeschichte** bis hin zu einer fächerübergreifenden **Sachübung** (bezogen auf die unterschiedlichen Schneeverhältnisse in verschiedenen Regionen der USA) unterschiedliche didaktische und landeskundliche Ziele verfolgt.

Die Jahreszeit mit ihrer immer früher einsetzenden, unvermeidlichen kommerziellen Prägung und insbesondere die Adventszeit sind im Grunde ein ausreichender Einstieg in diese Unterrichtsthematik. Wenn die Lehrkraft aber eine besondere Art der Hinführung zum Thema sucht, dann bietet sich auch ein ganz anderes Vorgehen an. Zum Beispiel kann sie die Schüler im Lehrervortrag mit den Weihnachtstraditionen in einem der englischsprachigen Länder bekannt machen.

In England zum Beispiel wurden im Jahre **1644 die Weihnachtsfeierlichkeiten** für zwölf Jahre **verboten**. Christmas war nach der Meinung der **Puritaner** zu eng mit heidnischen Riten verknüpft. Die Kirchen wurden gewaltsam geschlossen, während die Geschäfte offen gehalten wurden. (Die vergleichende Erörterung der Ladenöffnungszeiten in Deutschland bleibt dem Ermessen der Lehrkraft oder der Anregung der Schüler überlassen.) **Bis 1752** galt in England der **Julianische Kalender**. Daher wurde Christmas früher am 6. Januar (**Twelfth Night**) gefeiert. Nachdem der **Gregorianische Kalender** eingeführt wurde, fiel Weihnachten aber auf den **25. Dezember**.

Am Christmas Eve hängen die Kinder möglichst große "stockings" an den Kamin oder manchmal auch an ihr Bett. Bis nach der Mitternachtsmesse oder zum Morgen des Weihnachtstags hat **Father Christmas**, der traditionsgemäß durch den Kamin heruntergestiegen ist, sie dann mit kleinen Geschenken und Süßigkeiten gefüllt (stocking fillers). Die größeren Geschenke für die Kinder liegen unterm Baum. Die Älteren öffnen ihre Geschenke, wann immer es sich anbietet, z.B. vor dem Dinner.

6.5

Christmas Visions and Wishes

Vorüberlegungen

In der Weihnachtszeit geht es in Großbritannien eher fröhlich zu. Traditionell besucht man **Pantomimen**. Das sind ausgelassen fröhliche (jolly) Aufführungen von Märchen oder Geschichten (2006 wurde in Oxford zum Beispiel "Mother Goose" aufgeführt). Die Pantomimen sind bei Kindern und Erwachsenen so beliebt, dass Karten dafür manchmal schon Monate vorher bestellt werden müssen. In London knipst Father Christmas die Lampen in Covent Garden selbst an. Der wunderschöne Baum am Trafalgar Square krönt das weihnachtliche Flair.

Mistelzweige verzieren die Türrahmen der Häuser. "On Christmas Day" darf jede Frau und jedes Mädchen geküsst werden, die unter dem Mistelzweig angetroffen werden. Ein Brauch, den man auch in Deutschland kennt und in manchem Hause gern ausübt.

Christmas Crackers mit lustigen Überraschungen darin haben in Großbritannien eine lange Tradition, die sich bis in die viktorianische Epoche zurückverfolgen lässt. Auch diese Tradition wurde in den USA übernommen, wo Father Christmas übrigens den Namen Santa Claus oder Saint Nicholas trägt. Allerdings sind es dort nicht Knaller zum Ziehen, sondern eher Tischfeuerwerk. In beiden Ländern gibt es Crackers als komplette Bastelsets mitsamt Verpackung, Zündschnur und Inhalt zu kaufen. Die Crackers geben am Christmas Eve zuerst eine farbige Dekoration auf dem Esstisch ab. Nach dem Dinner halten je zwei Personen einen Cracker fest, ziehen, es knallt ... und alle haben großen Spaß. Die zerrissenen Enden aus Krepppapier (crowns) behalten dann alle mit größter Gaudi den ganzen Abend auf dem Kopf. Eine Anregung zur Verwendung von Crackers auf der Weihnachtsparty der Klasse enthält auch diese Unterrichtseinheit.

Das **Essen** zu Weihnachten ist eine Geschichte für sich und soll hier nicht länger erörtert werden. Nur so viel: Typische Gerichte sind natürlich Turkey, Christmas Pudding und Christmas Cake.

Am **Boxing Day**, dem **26. Dezember** (oder auch schon am 25.12.) besuchen die Briten ihre Freunde und Bekannten und bringen ihnen etwas mit. Der Name dieses Tages soll nach einer Auslegung von den Päckchen kommen, in denen z.B. die Dienstboten ihre Weihnachtsgeschenke erhielten. Eine andere plausible Erklärung ist aber auch der Hinweis auf die milden Gaben, die in früheren Jahrhunderten die Kirchen für ihre Opferstöcke (**alms boxes**) erbaten. Am Boxing Day beginnt übrigens in Großbritannien der große Ausverkauf und – im Gegensatz zum Tag zuvor, an dem nicht einmal öffentliche Verkehrsmittel fahren – herrscht an diesem Tag rege Geschäftigkeit auf den Straßen und in den Geschäften.

Eine Besonderheit in Großbritannien besteht wie ähnlich auch in den USA darin, dass pünktlich am letzten Wochenende im Dezember, spätestens jedoch in der zweiten Dezemberwoche jeder, der etwas auf sich hält, möglichst viele **Weihnachtskarten** (Christmas cards) schickt oder überreicht, auf denen nach dem "To (name)" der Adressat und darunter lediglich der Absender eingetragen wird, vielleicht davor noch mit "Love (name)" ergänzt. In der Karte steht also eigentlich nichts oder wenig drin. Manches Haus sammelt auf diese Weise eine Unmenge an Karten. Diese werden dann quer durchs Wohnzimmer auf einem Strick aufgereiht oder einfach an irgendeiner Stelle im Haus gestapelt.

Ein vor allem in den englischsprachigen Ländern eng mit Weihnachten verbundenes, von Amerika kommendes, aber inzwischen weltweit verbreitetes Symbol ist das **Ren** oder **Rentier**. Zum Symbol für Weihnachten wurde das Ren erst vor etwas mehr als 100 Jahren. Das wirkliche Ren lebt in den Tundren von Nord-Eurasien, Kanada und Grönland. Es ist heute ein arktisches Tier, war aber einst auch in Teilen der gemäßigten Zonen verbreitet. Es wurde als einziger Vertreter der Hirsche domestiziert, und nur bei dieser Art tragen auch die Weibchen ein Geweih. Deshalb sehen wir auf allen Bildern von Santa und seinem Schlitten Rentiere mit großem, schönem Geweih, wie es natürlich auch der im Lied besungene **Rudolph, the red-nosed reindeer** hat.

Christmas Visions and Wishes

6.5

Vorüberlegungen

Je nach der Klassenstufe und den Absichten der Lehrkraft können Teile der Unterrichtseinheit auch isoliert verwendet werden. Aus den gleichen Intentionen heraus kann die Lehrkraft die Annotations dem Lernstand der Schüler anpassen, Übungen weglassen oder hinzufügen. Im Vordergrund aller Übungen sollten jedoch der Wissensdurst, der Spaß und die Freude stehen, die die Schüler haben, wenn sie etwas Interessantes bzw. Lustiges über **christliche Bräuche und Traditionen** lesen oder hören und wenn sie diese aus eigener Anschauung erleben.

Vorbereitung – Benötigte Materialien:

- Kopien von **Material M 1** (zusammen mit dem Lied oder das Lied als OHP-Folie) und **M 2** in Klassenstärke
- Kopien von **Material M 4** in Klassenstärke oder bei Durchführung in Partner- oder Gruppenarbeit in entsprechender Anzahl
- Kopien von **Material M 6** (Rangliste) in halber Klassenstärke, falls es die Lehrkraft nicht vorzieht, die Liste an die Tafel zu bringen und die Textaufgaben mündlich zu übermitteln
- Kopien von **Material M 6** (Recipes) mindestens in der Anzahl der gebildeten Arbeitsgruppen
- Kopien von **Material M 7** in der Anzahl der Arbeitsgruppen
- evtl. Musikträger mit den Titeln "Rudolph, the red-nosed Reindeer" und "White Christmas" bzw. anderen englischen Weihnachtsliedern
- verschiedene Dekorationen u.a.m. für eine Weihnachtsparty (je nach Gegebenheiten auch Christmas Crackers)

Literatur, Internetseiten zur Vorbereitung:

Thurber, J.: Fables for our time and famous poems. New York 1974 (herrlich humorvolle Geschichten zur Lektüre für die Lehrkraft, aber auch zum Lesen mit der Klasse)

Thurber, J.: People have more fun than anybody. New York 1994 (Untertitel: "a centennial of drawings and writings"; dieses Buch zeigt Thurber gleichermaßen als begabten Karikaturisten und Zeichner wie als Verfasser von hintergründigen Kurzgeschichten)

www.northpole.co.uk/christmas (eine britische Website über Weihnachtsbräuche in Geschichte und Gegenwart)

www.chocololic.com (eine Website rund um Weihnachtsnäscherien zum Nachbacken)

Mrs Beeton's Book of Household Management. London 1982 (ursprünglich veröffentlicht 1859-1861, aber trotzdem ein unerschöpflicher Vorrat für Backen und Kochen im Englischunterricht)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Rudolph, the Red-Nosed Reindeer
2. Schritt: A Christmas Story
3. Schritt: Christmas around the World
4. Schritt: White Christmas?
5. Schritt: Merry Christmas!

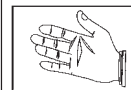
Christmas Visions and Wishes

6.5

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Rudolph, the Red-Nosed Reindeer

Den *Einstieg* in weihnachtliche Englischstunden kann natürlich das *gemeinsame Singen* verschiedener *Weihnachtslieder* bilden. Ein Beispiel dafür liefert das **Material M 1** "Rudolph, the Red-Nosed Reindeer". Da dieses Lied einigermaßen bekannt sein dürfte, kann es die Lehrkraft in vielen Fällen wahrscheinlich ohne große Vorbereitungen anstimmen und die Schüler in den Gesang einfallen lassen. Die Lehrkraft oder ein Kind aus der Klasse kann den Gesang idealerweise *mit der Gitarre begleiten* oder eine *CD* mitbringen. Mehrmals gesungen, geht die eingängige Melodie den Schülern bald nicht mehr aus den Ohren.



Der dem Lied vorausgehende Text macht die Schüler mit der Entstehungsgeschichte dieses Lieds und mit seinem Inhalt bekannt. Die Entstehungsgeschichte wird hier verkürzt dargestellt. Ausgelassen wurde die der Geschichte von Robert L. May vorangehende Literatur mit ähnlichem Sujet. Ebenfalls stark zusammengedrängt wurde die Erfolgsstory des Songs vor allem in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Diesen leichten *Sachtext* können die Schüler *allein oder in Partnerarbeit* lesen. Er muss nicht erörtert und schon gar nicht nacherzählt werden. Die Lehrkraft sollte sich lediglich durch ein oder zwei *gezielte Verständnisfragen* vergewissern, dass der Inhalt bei allen Schülern angekommen ist.



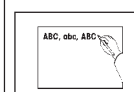
Es ist gleich, ob die Lehrkraft "Rudolph" mit den Kindern erst als *Lied* erklingen lässt oder die *Lektüre des Textes* voranstellt. Auf die Namen der Rentiere, die in den **Annotations** zu **Material M 1** zunächst lediglich aufgeführt werden, sollte sie die Schüler in jedem Fall hinweisen. Die Namen werden den Schülern durch ihre Fremdartigkeit ohnehin auffallen und ihnen zum Teil bekannt vorkommen. Sie stammen aus europäischen (holländischen, deutschen, griechischen) Traditionen. Die *Motivation* der Schüler herauszubekommen, was diese Namen bedeuten, soll bis zu den **Assignments** des nächsten Arbeitsblatts erhalten bleiben. Hier erwartet die Schüler eine *Übung zu den Namen der Rentiere*.



Aus lexikalisch-grammatischer Sicht sollte es die Lehrkraft nicht versäumen, die Schüler auf die Besonderheit des *Substantivs* "Reindeer" (*Singular- und Pluralbedeutung*) aufmerksam zu machen, wenn sie dies nicht bereits selbst aus den **Annotations** herausgelesen haben. Auch sonst bietet **Material M 1** einige lexikalische Leckerbissen:

has said to be; brother-in-law; used to laugh and call him names u.a.,

auf die die Lehrkraft en passant eingehen kann. Für das *Memorieren* ist das Festhalten der neuen Erkenntnisse der Schüler in einem *Tafelbild* wichtig. Die **Assignments** zu diesem Material machen **keine Lösungsvorschläge** erforderlich.



2. Schritt: A Christmas Story

James Grover Thurber, der zu Unrecht bisweilen vergessene Karikaturist und Schriftsteller mit seinen humorvollen literarischen Einfällen und köstlichen Illustrationen, liefert für das **Material M 2** die Weihnachtsgeschichte "*A Visit from Saint Nicholas*". Da jeder Schüler diese Geschichte gelesen haben sollte, sind Kopien in Klassenstärke bereitzuhalten. In *stillem Lesen* und – höchstwahrscheinlich – mit stillem Vergnügen lesen die Schüler diese Geschichte. Man merkt es der *Kurzgeschichte* nicht an, dass sie schon fast 100 Jahre alt ist. Zur *Verständniskontrolle* kann sich die Lehrkraft verschiedener Möglichkeiten bedienen. Je nach der Klassenstufe, in der die Geschichte gelesen wird, reichen die Möglichkeiten von einem

